



Die schönste Seereise der Welt

An Bord der elf Hurtigruten-Schiffe erleben Gäste faszinierende Natur und norwegischen Küstenalltag

Die deutschen Gäste lesen, ein paar Engländer nippen am Tee. Zwei Schweizer fachsimpeln übers Polarlicht. Im mondänen Salon der MS „Nordnorge“ herrscht eine entspannte Atmosphäre. An den großen Panoramafenstern ziehen schneebedeckte Gipfel und kleine norwegische Holzhäuser vorbei. Nur ab und an unterbrechen kurze Jubelrufe die Ruhe, wenn ein Gast Delphine oder Schweinswale sieht. Fast könnte man vergessen, dass sich die Reisenden auf einem echten Frachtschiff befinden. „Das hier ist keine künstlich geschaffene Erlebniswelt, sondern Alltag auf einer norwegischen Versorgungslinie“, erklärt Harald Weinrich, deutschsprachiger Reiseleiter auf der MS „Nordnorge“. Die Luxusvariante eines Frachters ist eins von elf Schiffen der Hurtigruten.

Schon seit 120 Jahren ist die Flotte unterwegs. Heute steuert sie an der 2465 Kilometer langen norwegischen Küste 34 Häfen an. Von Anfang an bot die Linie einen einzigartigen Mix aus Transportmittel und Passagierschiff. „Norweger nutzen sie oft als Art Fährtaxi, Touristen buchen häufig die gesamte Strecke von Kirkenes bis Bergen und zurück“, so Weinrich. Zuletzt wurden die Schiffe immer komfortabler: mittlerweile gibt es nicht nur Salons, sondern auch Shops, Internetcafés, Bibliothek und Pool.

Wir entschieden uns für die südgehende Route von Kirkenes nach Bergen. Sechs Tage dauert die Passage. Pünktlich 12.45 Uhr legt die MS Nordnorge, Baujahr 1997, ab. Zu unserer Überraschung sind unter den Rundreisegästen viele Einheimische. Das Leben sei zu kurz, um woanders Urlaub zu machen, lacht Arianne Harket, Mit-Fünfzigerin aus Oslo. Nicht nur wenn im Winter Polarlichter am Himmel flackern, würden die Augen

nicht zur Ruhe kommen. „Unserer Natur ist immer ein Karneval für alle Sinne“, schwärmt die Norwegerin.

Nach drei Stunden erreicht die „Nordnorge“ Vardö, abends Båtsfjord und Berlevag. Wir können uns kaum satt sehen an Natur, Traum-Buchten und dem magischen Licht. Immer wieder findet die tief stehende Sonne auch kurz nach 23 Uhr den Weg zwischen Wolken und Hügeln aufs Schiff. Zum Schlafen gehen müssen sich Reisende förmlich zwingen.

Doch genauso interessant wie die Landschaft sind An- und Ablegemanöver in den Häfen. Autos befahren die Ladeluke, die sich binnen Sekunden öffnet bzw. schließt. Menschen gehen an und von Bord. Dass Hurtigruten nicht nur im Winter eine norwegische Lebensader entlang der Küste ist, sehen Gäste, wenn die „Nordnorge“ auch wegen einer einzigen Kiste Lebensmittel oder zehn Briefen stoppt.

Bei den Ausflügen haben Passagiere die Qual der Wahl. Offeriert werden u.a. Städtetrips, Kajak-Touren und Königs-Krabben-Fischen (inkl. Essen) bis hin zu Schlittenhunde- und Schneemobilfahrt im Winter. Zumindest für Erst-Fahrer ist die Nordkap-Tour ein Muss. Nicht nur wegen des nördlichsten europäischen Aussichts-Plateaus, sondern auch wegen der Busfahrt dorthin. Es geht durch eine scheinbar gottverlassene surreale Landschaft. Nach jeder Serpentin-Kurve erleben Fahrgäste ein neues spektakuläres Panorama. Das eigentliche Ausflugsziel, die 6000 Menschen fassende Nordkap-Halle, ist Geschmackssache. Nicht jeder ist gern unter Tausenden. Doch Hurtigruten-Reisende sitzen schon Punkt 7 Uhr, noch vor Eintreffen der ersten Touristenbusse, am Nordkap-Frühstückstisch.

Drei Stunden später erreicht unser Bus Hammerfest, wo es wieder an Bord der MS „Nordnorge“ geht. Nächstes Highlight ist Tromsø. Auch bei der Hafentour



Traumwetter und die beste Aussicht auf die Inselgruppe der Lofoten. Fotos: Jens Rümmler

einfährt mitten in der Nacht hat die größte Stadt nördlich des Polarkreises Charme. Kurz vor Beginn der Phase der Mitternachts-sonne liegt die Metropole im bizarren polarblauen Dämmerlicht. Zuerst ist die atemberaubende Spann-Brücke über den Tromsoysund, dann die berühmte Eismeer-Kathedrale zu sehen. Hier erleben wir gleich ein Mitternachtskonzert. In der winterlichen Polarnacht findet man rund um Tromsø übrigens beste Bedingungen, um Nordlichter zu erspähen.

Pünktlich 1.30 Uhr legt die „Nordnorge“ wieder ab und nimmt Kurs auf die Lofoten. Dass die Inselgruppe wegen ihrer spektakulären Gebirgszüge ein Traum für Fotografen ist, hat sich längst herumgesprochen. Auch Wanderer verwirklichen sich hier Urlaubsträume. Fast überall auf den 80 Inseln erleben Gäste noch ursprüngliche norwegische Lebensart. Ein Tipp für Kunstinteressierte ist die Galerie „Lofotens Hus“ mitten im Hafen von Henningsvaer, die Werke der wichtigsten Maler Nordnorwegens zeigt.

Ein weiteres Argument für eine Reise mit Hurtigruten ist das erstklassige Essen, das Rundreisepassagiere als Vollpension meist mitbuchen. An Bord reicht das Angebot von Hirsch bis Hummer, von Elch bis Ente. Fisch wird täglich frisch zubereitet. „Eine Diät sollten Sie bei uns nicht unbedingt anfangen“, empfiehlt Chef-Guide Harald Weinrich. Die ruhige Seereise führt u.a. weiter über Molde, Alesund, Trondheim bis nach Bergen. Wir gehen von Bord, doch Teil-

nehmer der „Großen Rundreise“ fahren wieder zurück nach Kirkenes. Wir beneiden sie, denn zwischen Nordkap und Hardangerfjord ist alles anders: lebensfrohe Einwohner, helle Sommer-nächte oder grün, rot und violett flackerndes Nordlicht im Winter. Norwegen wirkt wie eine

ganz eigene Welt. Sie mit Hurtigruten zu erkunden, ist ein faszinierendes Abenteuer. Arianne Harket zeigt zum Abschied noch die Postkarte, die sie ihren Kindern schrieb. Darin berichtet sie mit typischem Norweger-Stolz von der „schönsten Seereise der Welt“.

Jens Rümmler



An Bord kommen die Augen nicht zur Ruhe. In wenigen Kilometern Entfernung liegt Hammerfest malerisch in einer Bucht.

Tipps und Infos

☐ **Beste Reisezeit:** Hurtigruten-Schiffe starten ganzjährig und jeden Tag ab Kirkenes und Bergen. An allen 34 Häfen ist ein individueller Zustieg möglich. Zuletzt waren auf den 11 Schiffen der Linie jährlich rund 40000 Passagiere unterwegs. Landausflüge sollte man im Voraus buchen, da an Bord oft nur Restplätze vergeben werden.

Gesellschaftskleidung (Anzug)

ist nicht erforderlich. Jacket oder Blazer sollten dennoch zum Reisegepäck gehören. Bordwährung ist die Norwegische Krone. Akzeptiert werden u.a. Visa-Card und MasterCard, aber keine EC-Karten. Passagiere können am Ende der Reise eine Sammelrechnung begleichen. Bitte beachten Sie: Die Preise in Norwegen liegen teils deutlich über denen in Deutschland. Ein Bier an Bord von Hurtigruten kostet umgerechnet ca. 9 Euro.

www.hurtigruten.de



Die MS „Nordnorge“ wendet im schmalen Trollfjord, Passagiere beobachten das Spektakel von einem Schnellboot aus.